



Einladung

„Simmel und die Stadt – ein interdisziplinärer Austausch anlässlich des 150. Geburtstags Georg Simmels“

Interdisziplinäres Symposium, 27.-28.11.2008, Berlin

Das Symposium setzt aktuelle Forschungsarbeiten zum Thema Großstadt und Metropole in Bezug zu Georg Simmels vielfältigen Werken. Die Graduate Studies Group (GSG) des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung organisiert das Symposium: als selbstorganisierter Zusammenschluss von Doktorand/-innen, deren Dissertationen einen thematischen Bezug zur Großstadt- bzw. Metropolenforschung aufweisen, hat sie die Einbindung der Promovierenden in die wissenschaftliche Landschaft durch eigene Ideen- und Projektentwicklungen sowie durch einen fächer- und fakultätsübergreifenden Austausch zum Ziel.

Für Georg Simmel verkörperten Großstädte den Sitz der Moderne – Orte, an denen sich durch Arbeitsteilung und Spezialisierung eine besondere Produktivkraft herausbildete, an denen das Individuum einen bis dahin unbekanntem Grad an persönlicher Freiheit erlangte und an denen bis heute wesentliche gesellschaftliche Austausch- und Transformationsprozesse stattfinden. In seinem kultursoziologischen Essay „Die Großstädte und das Geistesleben“ (1903) hat Simmel das Wesen der Urbanität und deren soziale Folgen so eindrücklich erfasst, das der Essay noch heute zu den Schlüsseltexten der Stadtforschung zählt.

Anmeldung

Das Symposium dient in erster Linie dem interdisziplinären Austausch und intensiven Dialog zwischen Forschern und Nachwuchswissenschaftlern in der Metropolenforschung. Daher möchten wir weitere Doktorand/-innen unterschiedlicher Disziplinen und Schwerpunkte zu einer Teilnahme am Symposium einladen.

Für eine Anmeldung benötigen wir ein Motivationsschreiben von max. 300 Wörtern bis zum **30.09.2008** (sundsboa@hu-berlin.de). Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des Workshop-Charakters der Veranstaltung begrenzt, deswegen behalten wir uns eine Auswahl der Anmeldungen vor. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben, Anreise und Unterkunft können leider nicht von der GSG übernommen werden. Für Verpflegung während der Veranstaltung wird gesorgt. Die Symposiumsprache ist deutsch.

Call for Posters

Im Rahmen des Symposiums besteht die Möglichkeit zur Vorstellung eigener Forschungsarbeiten in Form eines Posters. In einer ins Programm eingebetteten Postersession werden die Fragestellungen und Erkenntnisse diskutiert.



Programm

Den Auftakt des Symposiums bilden am Abend des 27.11.2008 ein Eröffnungsvortrag von Herrn Professor Häußermann sowie die Vorstellung der Posterbeiträge.

Am Folgetag, dem 28.11.2008, finden nach einem einleitenden Vortrag von Herrn Professor Frisby zwei parallel laufende thematische Panels statt. Darin stellen Mitglieder der GSG und die eingeladenen Referenten ihre aktuellen Forschungsarbeiten vor. Ziel dieser Konzeption sind anregende Diskussionen mit den weiteren Teilnehmern über die Aktualität und die Umsetzung der Beiträge Georg Simmels in der bzw. in die Stadtforschung.

Die Ergebnisse werden am späten Nachmittag in einer Plenarsitzung zusammengefasst und diskutiert.

Panel 1: Die heterogene Großstadt: Geprägt durch soziokulturelle Grenzen?

Panel 1 widmet sich verschiedenen Formen von Segregation, die gegenwärtig in Großstädten vorzufinden sind und aufgrund der sozialen Auswirkungen in der aktuellen Stadtforschung unter den Begriffen Polarisierung, Marginalisierung und Fragmentierung diskutiert werden. Unter diesen Aspekten betrachten wir räumliche Ausdrucksformen von sozialer Integration und Exklusion und greifen damit Simmels Überlegungen zur sozialen Grenzziehungen als Interaktionsbedingung auf.

Panel 2: Räumliche Transformationsprozesse – die Rolle der Akteure

Panel 2 thematisiert die Konstruiertheit von sozialem, politischem und morphologischem Raum. Wechselwirkungen zwischen Akteuren und Räumen erzeugen Transformationen mittels Aneignungs- und Gestaltungsprozessen. Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung ist die Rezeption durch Wahrnehmung und Handlung in Korrelation mit der Wirkung von Raumtypologien auf das Individuum und die Gesellschaft. Des Weiteren werden Aneignungsmöglichkeiten und Instrumente raumgestaltender Akteure im Hinblick auf städtische Erneuerungsprozesse von industriellen Branchen diskutiert. Schließlich wird der Frage nachgegangen, wie sich soziale Praxen im Stadtteil durch die Aneignung und Transformation von Raum verändern.

Referent/-innen

Prof. Dr. Hartmut Häußermann,

Institut für Sozialwissenschaften, Stadt- und Regionalsoziologie, Humboldt-Universität zu Berlin
(zugesagt)

Prof. David Frisby,

Department of Sociology, The London School of Economics and Political Science (zugesagt)



Prof. Dr. Jörg Blasius,

Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
(zugesagt)

Dr. Krzysztof Nawratek,

Lecturer in Architecture, Faculty of Arts, School of Architecture and Design University of Plymouth
(zugesagt),

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Bukow,

Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften, Erziehungs- und
Kultursoziologie/Lehrbereich Soziologie, Universität zu Köln (zugesagt)

Prof. Dr. Harald Mieg,

Institut für Geographie und Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung, Humboldt-Universität
zu Berlin (zugesagt)

Dr. Stephan Günzel,

Europäische Medienwissenschaft, Universität Potsdam/Fachhochschule Potsdam (zugesagt)

Prof. Dr. Silvano Custozza,

Stadtsoziologe, Universität Ferrara, Mailand, Italien (zugesagt)

Dr. Kathrin Wildner,

Stadtethnologie, Europa-Univ. Viadrina Frankfurt Oder (zugesagt)

Organisation

Graduate Studies Group (GSG) des GSZ:

http://www.gsz.hu-berlin.de/php/graduate_studies_group

Anmeldungen per Email: sundsboa@hu-berlin.de

Veranstaltungsort:

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung
Mohrenstraße 41
10117 Berlin
Vortragssaal 415 (4. Stock)

Das Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung ist um die Zusammenführung der zahlreichen großstadt- und metropolenbezogenen wissenschaftlichen Kompetenzen der einzelnen Fächer bemüht und strebt fächer- und fakultätenübergreifende Aktivitäten in Forschung und Lehre an.